

„Unser schönstes Sommer-Erlebnis“ – Neu-Isenburger erzählen

Jeder Leser hat sicher sein eigenes, ganz persönliches Sommer-Erlebnis. Der *Jsenburger* hat, wie wir meinen, vier ein bisschen von der Norm abweichende Geschichten herausgefunden – lustig, interessant, aber auch rührend. **von Petra Bremser**

„Das war eine Riesen-Überraschung“

Wer den Sport- und Event-Fotografen Peter Hartenfeler aus Neu-Isenburg kennt, weiß, dass ihn so schnell nichts umhaut! Aber die Überraschung, die ihm Frau Rita und Sohn Falco hinter seinem Rücken zu seinem 60. Geburtstag gemacht haben – da hatte sogar der Österreicher, dem der „Schmäh“ nie ausgeht, keine Worte mehr.

„Ich bin am 21. Juli in diesem Jahr 60 Jahre alt geworden. Ein ganz normaler Geburtstag. Mitte in der Woche. Eine kleine Feier – meine Frau und ich konnten an diesem Tag auch unseren zehnten Hochzeitstag feiern – Bürgermeister Herbert Hunkel hatte uns exakt an meinem 50. Geburtstag getraut.“ So weit, so gut. Dann kam das Wochenende. Frau Rita und Sohn Falco wuselten im Garten herum, telefonierten, schmückten, stellten Bänke und Tische auf – alles war ein bisschen anders als sonst.

„Am Nachmittag klingelte es – nach und nach standen so viele bekannte Gesichter – Sportler, Politiker, Nachbarn, Freunde vor der Tür. Alle hatten Geschenke in der Hand – sie wollten zu mir. Als dann noch meine Familie aus Saalfelden in Österreich vorfuhr, war ich sprachlos. Sollte Rita hinter meinem Rücken? Ja, sie hat! Eine Geburtstagsparty organisiert mit Gästen, die alle auch Freunde sind, mit unserem Sohn,



der nicht mehr hier wohnt – so gerührt, wie ich an diesem Tag war, kenne ich mich selbst kaum! Da haben sie ganze Arbeit geleistet! Obwohl wir alle durch unseren Beruf so wenig Zeit haben! Es war eine Super-Feier, die bis in den nächsten Morgen ging und die ich wirklich als mein schönstes Sommer-Erlebnis 2014 bezeichnen möchte. **Jetzt bin ich mal gespannt, mit was ich zum nächsten runden Geburtstag überrascht werde . . .**

„Neu-Isenburg ist eben überall . . .“

Alexander Jungmann, stellvertretender Vorsitzender der FDP Neu-Isenburg, hat dies in seinem Ostsee-Urlaub an der Küste Vorpommerns festgestellt.

Bei einem Besuch in Karlshagen auf der Insel Usedom lehnte an einem Fahrrad-Ständer nahe

des Kinder-Spielplatz ein „Drahtesel“. Wir haben den Besitzer nicht ausmachen können, aber



wie auf dem Foto unschwer zu erkennen ist, war es kein Einheimischer. Sondern einer unserer Mitbürger!

Ja, Neu-Isenburg ist eben überall . . .

Yasmins kranker Körper musste gehen und ist als gesunder wiedergekommen...

In diesem Sommer sind sicher viele Babys geboren worden. Aber die Geburt von Sofie Claire war etwas ganz Besonderes für Alexandra und Pierre Fontaine und Lena Henriette (4). Als im August 2013 die große Schwester Yasmin, ihr kurzes Leben lang an den Rollstuhl gefesselt, neunjährig starb, erfuhr die Familie gerade, dass es Nachwuchs geben wird. Jetzt hat die Geburt eine große Freude gebracht – und gleichzeitig an Yasmin positiv erinnert.



„Sie wollte ihr ganzes kurzes Leben nur teilen“, so Mutter Alexandra. „Wenn sie Menschen sah, die um Almosen baten, durften wir nicht vorbei gehen, ohne etwas zu geben. Noch nach ihrem Tod konnte sie Gutes tun: Ihr Herz, ihre Nieren und die Leber wurden zur Organspende freigegeben. Das ist so wichtig! Sie hat dadurch drei Menschen das Leben gerettet – und damit etwas Großartiges getan!“ Und noch mehr! Pierre Fontaine, der sich mit Frau



Alexandra in führenden Positionen für Rollstuhl-Basketball engagiert, ergänzt: „Yasmin hat mich durch ihr Leben im Rollstuhl mit ihrer Mama und kleinen Schwester zusammengeführt – und

jetzt ist durch die Geburt von Sofie Claire in diesem Sommer unser Glück perfekt. Die Kleine ähnelt so sehr ihrer verstorbenen Schwester, in ihrer Art, ihrem Wesen.“

Dieses tolle Sommer-Erlebnis hat die tapfere Familie extrem zusammengeschweißt. Weil sie erfahren durften: Yasmins kranker Körper musste gehen und ist als gesunder wiedergekommen...

„Ich bin nicht alt – nur schon ein bisschen länger jung . . .“

Ein passenderes Zitat wäre für Ulla Leber nicht zu finden! Denn sie hat in diesem Sommer genug, worüber sie glücklich sein kann.

Gerade konnte sie ihren 80. Geburtstag feiern! Ein Alter, das Ulla in drei Abschnitte einteilt: „20 Jahre schöne Kindheit und Jugend. 20 interessante Jahre im Sportamt der Stadt Neu-Isenburg. 20 Jahre Hausfrau und Mutter von drei Kindern. Und 20 „schöpferische“ Jahre in Rente. Jetzt kann ich am Computer aktiver sein, denn je – Ergebnisse unter www.ullaonline.de“.

Aber das ist noch lange nicht alles, was ihren Sommer „geprägt“ hat. „Pünktlich zum Altstadtfest haben mein Mann Hans-Joachim (alle nennen ihn nur „Jockel“) und ich das **erste Urenkel-Kind** bekommen! Elissa Shirin heißt die Kleine, die in diesem Sommer drei Generationen Leber so glücklich gemacht hat.“ Wie man mit 80 Jahren so toll aussieht und so aktiv ist? Die Antwort kommt schnell:

„Ich bin nicht alt – nur schon ein bisschen länger jung . . .“

